

Einen goldnen Wanderstab

Nr.

Melodiestimme

Volksweise Johann Baptist Berger

Text: Gedeon von der Heide

Bearbeitung und Druck

Karlheinz Scherer

Glaube, Liebe, Hoffnung

$\text{♩} = 85$



1. Ei- nen gol- nen Wan- der = stab ich in mei- nen Hän- den hab ';

2. Und ein En- gel freund- lich mild, mei- nes Got- tes E- ben = bild,

3. Und am Him- mel hell und rein, steht ein Stern- lein das ist mein;

5. aus dem Him- mel ist er her, nach dem Him- mel wei- set er.

2. wohnt in mei = ner See- le still, len = ket mich wie Gott es will.

3. winkt und lä = chelt mir zur Lust, füllt mit Won- ne mei- ne Brust.

9. Die- ser St

10. Die- ser (

12. Die- ses Ste

13. trennt auch Leib und See = le sich, auf ihn frau und bau = e ich.

14. Sie macht uns zu Brü- dern gleich, füh- ret uns zu Got- tes Reich.

15. füh = ret die, die ihm ver = traun, zu des Him- mels sel 'gen Au 'n.

16.

Johann Baptist Berger (auch Jean Baptiste Berger) * 19. Dezember 1806 in Koblenz;
† 6. Januar 1888 in Boppard war katholischer Priester und Dichter mit dem Pseudonym
Gedeon von der Heide. Er wurde am 6. März 1830 in der Basilika St. Kastor in Koblenz
zum Priester geweiht. Aber schon am 5. November 1830 ernannte ihn der Trierer Bischof
Joseph Ludwig Aloys von Hommer zum Kaplan in der Pfarrei St. Severus in Boppard
und am 14. Mai 1833 zum Pastor dieser Pfarrei. Am 25. Juni 1861 wurde er Definitor
und am 25. Juni 1870 wurde er zum Dechanten des Dekanates St. Goar gewählt.
Am 6. Januar 1888 starb Berger.

Er wurde am 9. Januar 1888 auf dem Friedhof in Boppard-Buchenau beigesetzt.

Karlheinz Scherer, * 06.11.1949 war vom 22. Juli 1988 bis 06. November 2019 Mitglied des
Stiftungsvorstandes Seniorenhaus Zum Hl. Geist in Boppard. Hierzu gehört das
Dechant-Berger-Haus in der Rheinallee 46.

Er ist Hobby-Musiker und hat das Lied nochmals in Noten gefasst.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Einen goldnen Wanderstab](#)

Komponist: [Johann Baptist Berger](#)

Epoche: Romantik

Thema: Natur & Heimat, Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang

Instrumentierung: Solo>X

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1)

Johann Baptist Berger (auch Jean Baptiste Berger) (* 19. Dezember 1806 in Koblenz; † 6. Januar 1888 in Boppard) war katholischer Priester und Dichter mit dem Pseudonym Gedeon von der Heide.

Johann Baptist Berger wurde am 19. Dezember 1806 in einem Haus in der Firmungsstraße in Koblenz als Sohn des Textilkaufmanns Johann Peter Berger und seiner Frau Clara Elisabeth Abitabile geboren.[1] Seine ältere Schwester hieß Clara Berger (1798–1882).[2] Getauft wurde Berger am 20. Dezember 1806 in der Koblenzer Pfarrkirche St. Kastor. Nach dem Abitur, das er am Gymnasium der Jesuiten in Koblenz ablegte, studierte er von 1825 bis 1830 am Kolleg der Propaganda Fide in Rom Theologie und Philosophie. Danach trat er in Trier in das Priesterseminar ein und wurde am 6. März 1830 in der Basilika St. Kastor in Koblenz zum Priester geweiht. Im Jahr 1830 arbeitete er als Kaplan in Vallendar. Aber schon am 5. November 1830 ernannte ihn der Trierer Bischof Joseph Ludwig Aloys von Hommer zum Kaplan in der Pfarrei St. Severus in Boppard und am 14. Mai 1833 zum Pastor dieser Pfarrei. Am 25. Juni 1861 wurde er Definitor und am 25. Juni 1870 wurde er zum Dechanten des Dekanates St. Goar gewählt. Am 6. Januar 1888 starb Berger. Er wurde am 9. Januar auf dem Friedhof in Boppard-Buchenau beigesetzt. In den Rhein-Anlagen von Boppard wurde ihm ein Denkmal gesetzt. KhS